

Unvergesslicher Zauber

Rothenburg ob der Tauber ist Romantik pur. Keine andere Stadt in Deutschland verkörpert so eindrucksvoll Stein gewordene und gelebte Geschichte. Hier sprechen gleichsam die Steine. Sie erzählen von Königen und Kaisern, von Patriziern und vom Stolz der freien Stadtbürger, von den Geheimnissen und dem Zauber des Mittelalters. Weltoffenheit, Idylle und zahlreiche Zeugnisse einer 1000-jährigen Geschichte schaffen ein weltweit einzigartiges Flair, so dass Rothenburg weit über Deutschland hinaus als Sehenswürdigkeit ersten Ranges gilt.

Im Schutze des trutzigen, mit 42 Türmen bestückten und begehbaren Mauerrings genießen Menschen aus aller Welt eine träumerische Auszeit von der ruhelosen Gegenwart. Allabendlich führt der Nachtwächter (in deutscher und englischer Sprache) durch die verwinkelten Gassen mit ihrem Kopfsteinpflaster und den malerischen Fachwerkhäusern: ein unvergessliches Erlebnis! Große Anziehungskraft besitzt die St.-Jakobs-Kirche mit dem kunsthistorisch bedeutsamen Heilig-Blut-Altar von Tilman Riemenschneider. Bereits im Mittelalter suchten Scharen von Pilgern die prachtvolle gotische Kirche auf, wo ein Blutstropfen Christi als kostbare Reliquie göttlichen Segen versprach. Bis heute lässt der Zauber Rothenburgs keinen Reisenden los.



Ein Märchen im Sommer wie im Winter

Rothenburg ist keine Stadt für nur einen Tag oder für eine bestimmte Jahreszeit. Zahlreiche Kulturangebote das ganze Jahr über laden zum längeren Aufenthalt ein: Alljährlich zu Pfingsten erinnert Rothenburg mit einem großen Heereszug in historischen Kostümen an die Legende von Altbürgermeister Nusch, der drei und ein Viertel Liter Wein getrunken haben soll und so die Stadt vor der Zerstörung im Dreißigjährigen Krieg bewahrte. Der folkloristisch bunte Schäferanz auf dem Marktplatz sowie Kirchenkonzerte in der St.-Jakobs-Kirche markieren im Sommer weitere Höhepunkte im Kulturkalender. Im Spätsommer laden während des Rothenburger Weindorfes fränkische Weinsorten und Spezialitäten zum Probieren ein, und auf den Reichsstadtfesttagen im September wird die gesamte Stadt zur Bühne ihrer bewegten Geschichte. Am Ende des Jahres verwandelt Rothenburgs berühmter Weihnachtsmarkt die Stadt in ein traumhaftes Wintermärchen. Mit seiner 500-jährigen Tradition zählt der Rothenburger Reiterlesmarkt zu den ältesten Weihnachtsmärkten in Deutschland. Das Zusammenspiel von liebevoll dekorierten Marktbuden, einer mittelalterlichen Stadtkulisse und dem Geruch des für Franken typischen weißen Glühweins erzeugen die perfekte vorweihnachtliche Stimmung.

Kulinarische Reise

Malerische Täler, Höhenzüge mit fantastischen Ausblicken und ursprünglich gebliebene Dörfer machen Lust, diese faszinierende Landschaft auch mit dem Rad oder zu Fuß zu entdecken. Rothenburg ob der Tauber liegt an der Schnittstelle der Romantischen Straße und der

Burgenstraße und eignet sich ideal als Ausgangspunkt für Ausflüge in die Umgebung mit Städten wie Nürnberg, Würzburg oder Dinkelsbühl. Franken und Rothenburg sind aber nicht nur bekannt für ihre schöne Natur und die zahlreichen Sehenswürdigkeiten: Fränkische Gastfreundschaft und fränkischer Genuss sind bereits sprichwörtlich. Entdecken Sie in Gasthöfen und Restaurants die reiche Bandbreite der fränkischen Küche: Von deftiger Brotzeit bis zur Sterne-Gastronomie, Frankens Küche ist abwechslungsreich und stets von höchster Qualität. Allein die Vielzahl an Brotsorten ist eine eigene Entdeckungsreise wert. Stets mit Preisen in internationalen Wettbewerben ausgezeichnet nimmt der fränkische Wein weltweit eine Spitzenstellung ein. Lassen Sie sich die heimischen Tauberweine munden, Weinbau in Rothenburg hat Tradition und geht bis auf das Jahr 1100 zurück. Ein kulinarisches Mitbringsel oder auch ein wunderbares Dessert sind die berühmten Rothenburger Schneeballen.



Diese regionale Spezialität wird aus Mürbeteig nach überlieferter Rezeptur hergestellt. Der harmonische Einklang von fränkischer Gastlichkeit, verfeinerten Genüssen aus Küche und Keller und einem in eine unverbrauchte Landschaft eingelassenem Stadtbild lassen den Aufenthalt in Rothenburg zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.



Geschichte hautnah erleben

Rothenburg präsentiert seine Geschichte spannend und gehaltvoll. So darf das Kriminalmuseum als das bedeutendste Rechtskundemuseum Deutschlands gelten. Es fesselt mit gruseligen Folterinstrumenten, aber auch mit Auskunft über Strafen, die heute eher befremdlich wirken wie z. B. die »Bäckertaufe«: ein riesiger Holzkäfig, der in einen Brunnen geschacht niedergesenkt werden konnte. Kunsthistorische Kostbarkeiten, darunter eine prächtige Fayencen- und Waffen-Sammlung, präsentiert das RothenburgMuseum. Zu seinen Beständen zählen auch Relikte aus dem einstigen jüdischen Viertel der Stadt, dessen Häuser im übrigen denkmalpflegerisch vorbildlich saniert wurden. Auch im Handwerkerhaus, im Historiengewölbe des prächtigen Rathauses sowie im Topplerschlösschen, dem einstigen Domizil eines berühmten Bürgermeisters von Rothenburg im Mittelalter, wird Geschichte lebendig. Als einst kluger Feldherr und reicher Stadtführer erlitt Bürgermeister Toppler einen geheimnisumwitterten Tod in den Rathaus-Verliesen. Rothenburg zeigt sich aber auch zauberhaft hell und heiter. Märchenhaft bunt erzählt das Weihnachtsmuseum im weltweit bekannten »Weihnachtsdorfs« von Käthe Wohlfahrt die Geschichte des wohl liebtesten Familienfestes.

Landschaftsgenuss per pedes und Drahtesel

Malerische Täler, Höhenzüge mit fantastischen Ausblicken und ursprünglich gebliebene Dörfer machen Lust, diese faszinierende Landschaft auch mit dem Rad oder zu Fuß zu entdecken. Zahlreiche gut ausgeschilderte Wanderwege unterschiedlicher Länge führen um die Stadt, auf die Frankenhöhe und ins Taubertal. Als Kreuzungspunkt verschiedener Jakobswanderwege ist die Stadt Anziehungspunkt für Pilgerreisende. Interessantes erfährt man bei einer Wanderung auf dem Rothenburger Mühlenweg entlang des Taubertals, dem Wasserwirtschaftlichen Lehrpfad Schandtaubertal oder dem Rebsorten- und Gesteinslehrpfad im Weinberg an den Südhängen der Stadt. Jeweils am Mittwoch werden wöchentlich geführte Wanderungen in die Umgebung Rothenburgs angeboten. Die Frühjahrs- und Herbstwanderwoche runden das Programm ab.



Auch Freunde des Radwanderns finden in Rothenburg ob der Tauber, was ihr Herz begehrt. Unter den zahlreichen gut ausgebauten Radwanderwegen, die nach Rothenburg führen, befinden sich auch der beliebte Taubertal-Radweg und der Altmühltal-Radweg, die hier ihren Anfang nehmen. Abenteuer, Action und Kletterspaß für die ganze Familie bietet der Rothenburger Kletterwald. In einer Höhe von einem bis 17 Metern geht es auf verschiedenen Schwierigkeitsparcours von Baum zu Baum.

Kleine Stadtgeschichte

960 Erste Siedlung im Bereich des Taubertals (Detwang) | 1142 Bau der Reichsburg (»Castrum Imperiale«) durch den Hohenstaufenkönig Konrad III. | Neben der Burg entwickelt sich auf dem Hügel eine Siedlung, das spätere Rothenburg. | 1274 Rothenburg wird von König Rudolf von Habsburg zur Reichsstadt erklärt. | 1356 Ein Erdbeben zerstört Teile der Stadt, darunter die Reichsburg. | 1400 Unter Bürgermeister Toppler erreicht die Stadt die größte Blüte. Mit mehr als 6 000 Einwohnern zählt Rothenburg zu den größten Städten des Reichs. | 1525 Im Bauernkrieg verbündet sich Rothenburg mit den Aufständischen unter Florian Geyer. Der Abstieg der Stadt beginnt. | 1544 Die Reformation hält Einzug. | 1618–1648 Im Dreißigjährigen Krieg wird die protestantische Stadt mehrmals besetzt. Im Jahre 1631 gelingt durch den Meistertrunk die Rettung der Stadt vor der endgültigen Zerstörung. | 1802 Nach 500 Jahren Unabhängigkeit wird das fränkische Rothenburg widerwillig dem Königreich Bayern einverleibt. | 1945 Die Stadt wird Opfer eines alliierten Bombenangriffs. Die östliche Altstadt wird zerstört, insgesamt mehr als 40% des alten Gebäudebestands gehen in Flammen auf. Mit großzügiger Spendenhilfe aus aller Welt werden die zerstörten Bereiche wieder aufgebaut und durch vorbildliche Baugesetze geschützt.

Öffnungszeiten der Museen und Sehenswürdigkeiten (Änderungen vorbehalten)

- (A) Rathaussturm**
April – Oktober:
9.30 – 12.30, 13 – 17 Uhr (täglich)
November, Januar – März:
12 – 15 Uhr (Sa., So.)
Dezember: 10.30 – 14., 14.30 – 18 Uhr
- (B) Deutsches Weihnachtsmuseum**
April bis 23. Dezember:
10 – 17 Uhr (täglich)
24. Dezember bis März und Feiertage:
verkürzte Öffnungszeiten
- (C) Historiengewölbe**
März: Mo. – Fr. 11 – 16 Uhr
Sa./So. 10 – 16 Uhr
April: 10 – 16.30 Uhr (täglich)
Mai – Oktober: 9 – 18 Uhr (täglich)
andere Zeiten siehe Aushang
- (D) St.-Jakobs-Kirche**
April – Oktober: 9 – 17 Uhr
November, Januar – März:
10 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Dezember: 10 – 16.45 Uhr
- (E) RothenburgMuseum**
April – Oktober: 9.30 – 17.30 Uhr
November – März: 13 – 16 Uhr
- (F) Franziskanerkirche**
Jan. – März: geschlossen
April – Dez. 10 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
- (G) St.-Wolfgangskirche**
April bis Juli, September und Oktober:
Samstag und Sonntag geöffnet
August: täglich geöffnet,
außer dienstags
- (H) Topplerschlösschen**
nur nach Vereinbarung



Stadtführer mit Stadtplan



Schulzgebühren: 0,10 €



Herausgeber & Copyright: Rothenburg Tourismus Service | Gestaltung: www.oe-grafik.de | Fotos: F. Respondek (Titel); D. Baly; P. Fiekenmuth; F. Fresspiet; W. Pritziiger | Druck: Schneider Druck GmbH - Gedruckt in Deutschland | Änderungen vorbehalten | 19. Auflage, 12/2019

Sehenswürdigkeiten

- A Rathaus**
Das Rathaus am Marktplatz besteht aus zwei Teilen, dem hinteren gotischen Teil (1250–1400) und dem vorderen Renaissancebau (1572–1578), der Arkadengang entstand um 1680. Die Aussichtsplattform des 60 Meter hohen Rathausturms erreichen Sie über den Haupteingang.
- B Ratstrinkstube (Touristinformation)**
Die Ratstrinkstube war einzig den Ratsherren vorbehalten. Heute befindet sich hier die Touristinformation. Die Kunstuhr zeigt stündlich zwischen 10 und 22 Uhr die legendäre Geschichte des Meistertrunks.
- C Historiengewölbe**
Dieses Museum thematisiert die Situation in Rothenburg während des Dreißigjährigen Krieges. Es sind u. a. Waffen und Uniformen zu sehen. Außerdem Zugang zum ehemaligen Staatsverlies, in dem der berühmte Bürgermeister Heinrich Toppler 1408 starb. www.meistertrunk.de
- D St.-Jakobs-Kirche**
Der Heilig-Blut-Altar von Tilman Riemenschneider ist die bedeutendste Sehenswürdigkeit der ab 1311 erbauten Kirche, sehenswert sind auch der Ludwig-von-Toulouse-Altar, ebenfalls von Riemenschneider, sowie der Zwölf-Boten-Altar von Friedrich Herlin. Eine architektonische Besonderheit: Unter dem Westchor führt seit jeher eine Straße hindurch. www.rothenburgtauber-evangelisch.de
- E RothenburgMuseum**
Das Stadtmuseum Rothenburgs, in den ehemaligen Gebäuden des Dominikanerinnenklosters untergebracht, zeigt Sammlungen zur Kunst und Kultur der ehemaligen Reichsstadt. Herauszustellen sind die Klosterküche aus dem 13. Jh., die Rothenburger Passion (1494) sowie die Sammlung Baumann, bestehend aus Fayencen und Waffen. www.rothenburgmuseum.de
- F Burgtor**
Wappengeschmücktes Außentor. Die im inneren Torflügel eingebaute kleine Tür, das sogenannte Nadelöhr, fungierte früher als nächtlicher Einlass für nur eine Person.

- G Burggarten**
An der Stelle des heutigen Burggartens errichteten 1142 die Hohenstaufen ihre Reichsburg. Ein Erdbeben zerstörte 1356 die Buranlage. Einzig die Blasiuskapelle wurde nach dem Beben erneuert. Vom Burggarten aus hat man einen einzigartigen Ausblick auf die Altstadt und das Taubertal.
- H Franziskanerkirche**
Die älteste Kirche der Stadt, 1258 im frühgotischen Stil erbaut, beherbergt einen Tilman Riemenschneider zugeschriebenen Altar.
- I Deutsches Weihnachtsmuseum**
Ganzjährige Ausstellung über die Geschichte des traditionsreichsten Familienfestes und die Entwicklung seiner Dekorationen www.weihnachtsmuseum.de
- J Georsbrunnen**
Größter Brunnen der Stadt von 1608 (8 Meter tief, Fassungsvermögen 100.000 Liter).
- K Fleisch- und Tanzhaus**
In diesem Patrizierhaus mit Fachwerkgiebel befinden sich die Ausstellungsräume des Künstlerbundes e.V. Früher wurde über den Kreuzgewölben auf der oberen Etage Feste gefeiert, während unten die Metzger ihre Waren verkauften.
- L Mittelalterliches Kriminalmuseum**
Das bekannte Rechtskundemuseum zeigt auf 3.000 m² Ausstellungsfläche die Rechtsentwicklung vom späten Mittelalter bis ins 19. Jh. Unter anderem gehören Folterinstrumente, Werkzeuge zu Schand- und Ehrenstrafen sowie zahlreiche Urkunden und Grafiken zum Bestand. www.kriminalmuseum.eu
- M Johanniskirche**
Katholische Kirche, von 1390 bis 1410 erbaut, im 17. Jh. renoviert.
- N Plönlein/Siebersturm**
Als eine der schönsten mittelalterlichen Stadtansichten Deutschlands zählt das Plönlein zu den beliebtesten Fotomotiven. Der dahinter liegende Siebersturm stammt aus der Zeit um 1385.

- O Gerlachschieme**
Sehenswertes Fachwerkhäus
- P Rödertor**
Stadttor aus dem ausgehenden 14. Jh. mit noch erhaltenem Zoll- und Torwächterhäuschen. Der Röderturm ist der einzige begehbbare Aussichtsturm im Mauerring.
- Q Alt-Rothenburger Handwerkerhaus**
In diesem Haus von 1270 wird in elf original eingerichteten Räumen das Leben einer Handwerkerfamilie im Mittelalter gezeigt.
- R Röderbogen/Marksturm**
Beide wurden im Zuge der Errichtung des ersten Stadtmauerrings bereits um 1200 erbaut. Eines der schönsten Tormotive.
- S Weißer Turm**
Stadttor des inneren Stadtrings aus dem 12. Jahrhundert.
- T Klingebastei und Wolfgangskirche mit Schäfertanzkabinett**
Hinter dem Klingenturm, der als Wasserturm diente, liegt die spätgotische St.-Wolfgang- oder Schäferskirche. Sie ist eine Wehrkirche mit unterirdischen Kasematten und einem Wehrgang auf dem Dachboden. Das Torwächterhaus beherbergt heute das Schäfertanzkabinett. www.schafertanzrothenburg.de

- U Galgentor**
Einfahrt zur Altstadt
- V Spitalbastei**
Das Rondell aus dem 16./17. Jh. ist mit zwei Zwingern und sieben Toren das mächtigste Festigungswerk der Stadt. Der Geschützboden ist begehbar, ebenfalls beeindruckend ist der noch erhaltene Wallgraben.
- W Reichsstadthalle**
Ehemalige Zehntscheune aus dem Jahr 1699, die seit ihrem Umbau 1975 als Veranstaltungsort dient
- X Kobolzheimer Tor**
Erbaut um 1360, ist das Kobolzheimer Tor Teil einer der interessantesten Wehranlagen der Stadt mit Fanghof und ehemals vier Toren.
- Y Doppelbrücke Kobolzheimer Kirche**
Neben der einem römischen Viadukt ähnelnden Brücke aus dem 14. Jh. liegt die Kobolzheimer Kirche. Die spätgotische Kirche, zwischen 1472 und 1501 errichtet, wurde im Bauernkrieg 1525 geplündert.
- Z Topplerschlösschen**
1388 teils als Wohnhaus, teils als Wehrturm erbautes Wasserschlösschen des mächtigen Bürgermeisters Toppler. Das Gebäude ist mit Möbeln des 16. bis 19. Jh. eingerichtet und kann besichtigt werden.

Liebe Gäste,
wir möchten Sie mit den Schönheiten unserer Stadt vertraut machen und bieten Ihnen dazu mehrere Möglichkeiten an.

Stadtführungen:
Von Ostern bis 31. Oktober und zur Zeit des Weihnachtsmarktes täglich um 11 und 14 Uhr. Im November nur 11 Uhr.

Rundgang mit dem Nachtwächter:
Ab Mitte März bis zur 1. Januarwoche täglich um 21.30 Uhr, jeweils ab Marktplatz / Rathausportal, Bezahlung direkt vor Ort

Geisterführung anno 1399 mit dem Henker:
Von Ostern bis Anfang Januar täglich von 18 bis 19 Uhr, ab Marktplatz, keine Anmeldung

Walburgas Zeitreise:
Von Ostern bis Oktober täglich um 19 Uhr ab Rathaus Eingang, keine Anmeldung
Führungen in der Nebensaison auf Anfrage.

1920
2020

100 JAHRE
MITTELALTERLICHES
KRIMINALMUSEUM
IM ROTHENBURG
OB DER TAUBER

KRIMINALMUSEUM.EU

#100JAHREKRIMINALMUSEUM
INFO@KRIMINALMUSEUM.EU TEL: +49(0)9861 5359
BURGGASSE 3-5, 91541 ROTHENBURG OB DER TAUBER

Käthe Wohlfahrt
Rothenburg ob der Tauber

Käthe Wohlfahrts
einzigartiges "Weihnachtsdorf"
ganzjährig geöffnet

Käthe Wohlfahrt KG • Herrngasse 1 • 91541 Rothenburg o.d.T.
kaethe-wohlfahrt.com • service@wohlfahrt.com



Rothenburg Tourismus Service
Marktplatz 2 | 91541 Rothenburg o.d.T.
Tel. +49 9861 404-800 | info@rothenburg.de
www.rothenburg-tourismus.de
[www.fb.com/rothenburg.de](https://www.facebook.com/rothenburg.de)